

**XXIV. GP.-NR****3654 /J****12. Nov. 2009****Anfrage**

der Abgeordneten Kuzdas

und GenossInnen

an die Bundesministerin für Inneres

betreffend **FerialpraktikantInnen und FerialarbeiterInnen im öffentlichen Dienst**

Aus vielen Gesprächen mit Jugendlichen und möglichen ArbeitgeberInnen für Ferialarbeit oder Ferialpraxis wurde den unterzeichneten Abgeordneten eine Reihe von Problemen in diesem Bereich bekannt.

Zum einen verlangen mittlere und höhere Schulen von ihren SchülerInnen die nachgewiesene Leistung einer, einen bestimmten Zeitraum umfassenden, einschlägigen Ferialpraxis, um den für den Schulabschluss erforderlichen Praxisbezug nachzuweisen.

Zum anderen ist es im Interesse von Schülerinnen, Schülern, Studentinnen und Studenten gelegen, ihre finanzielle Situation während der Ferien durch Ferialarbeit aufzubessern.

Da die Anzahl der angebotenen Ferialpraxis- und Ferialarbeitsplätze dem Vernehmen nach immer geringer und damit die Situation der SchülerInnen und StudentInnen in ihrer Ausbildung zusätzlich erschwert wird, stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres nachstehende

**Anfrage**

1. Waren in der Zeit von 2007 bis 2009 in Ihrem Ressort, den angeschlossenen Wirtschaftsbetrieben und wenn vorhanden, den ausgegliederten Gesellschaften zu welchen Konditionen (im Hinblick auf Dauer und Entlohnung, sowie SV-Anmeldung) FerialpraktikantInnen beschäftigt? Wenn ja, wie viele? Wenn nein, warum nicht?

2. Waren in der Zeit von 2007 bis 2009 in Ihrem Ressort, den angeschlossenen Wirtschaftsbetrieben und wenn vorhanden, den ausgegliederten Gesellschaften zu welchen Konditionen (im Hinblick auf Dauer und Entlohnung, sowie SV-Anmeldung) FerialarbeiterInnen beschäftigt? Wenn ja, wie viele? Wenn nein, warum nicht?

3. Waren in der Zeit von 2007 bis 2009 in Ihrem Ressort, den angeschlossenen Wirtschaftsbetrieben und wenn vorhanden, den ausgegliederten Gesellschaften zu welchen Konditionen (im Hinblick auf Dauer und Entlohnung, sowie SV-Anmeldung) BerufspraktikantInnen beschäftigt? Wenn ja, wie viele? Wenn nein, warum nicht?

4. Beabsichtigen Sie im kommenden Jahr (Sommer 2010) in Ihrem Ressort, den angeschlossenen Wirtschaftsbetrieben und wenn vorhanden, den ausgegliederten Gesellschaften und zu welchen Konditionen (im Hinblick auf Dauer und Entlohnung, sowie SV-Anmeldung) FerialpraktikantInnen zu beschäftigen? Wenn ja, wie viele? Wenn nein, warum nicht?

5. Beabsichtigen Sie im kommenden Jahr (Sommer 2010) in Ihrem Ressort, den angeschlossenen Wirtschaftsbetrieben und wenn vorhanden, den ausgegliederten Gesellschaften und zu welchen Konditionen (im Hinblick auf Dauer und Entlohnung, sowie SV-Anmeldung) FerialarbeiterInnen zu beschäftigen? Wenn ja, wie viele? Wenn nein, warum nicht?

6. Beabsichtigen Sie im kommenden Jahr (Sommer 2010) in Ihrem Ressort, den angeschlossenen Wirtschaftsbetrieben und wenn vorhanden, den ausgegliederten Gesellschaften und zu welchen Konditionen (im Hinblick auf Dauer und Entlohnung, sowie SV-Anmeldung) BerufspraktikantInnen zu beschäftigen? Wenn ja, wie viele? Wenn nein, warum nicht?

The image shows two handwritten signatures in black ink. The top signature is a stylized 'Krebs' and the bottom one is a stylized 'Johannes'. Below each signature, the name is written in a cursive script: 'Krebs' and 'Johannes' respectively.